

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 405 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208



Verantwortlich: Dr. G. W. W. Durch die Postbezugsstelle 225 Nr. 10 für das Reichsgebiet.  
monatlich 1,00 M. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich (sonntags) - Gratis-Beilagen:  
Sachsen'sche Couriers (1. u. 2. Heft), Anhalt'sche Nachrichten (Sonntagsheft), Sächs. Volks-  
zeitung, Anhalt. Wochenblatt, Sächsische Provinzialblätter, Stubeblätter (für die junge Welt)

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die halbesbüchliche Anzeigenzeitung oder deren Raum für sechs und drei  
Centen 20 Pfennig, ansonsten 30 Pfennig. - Beklebung des Geschäftsbesitzes 20 Pfennig  
die Seite 100 Pfennig. Anzeigenentnahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) - bei allen  
bekannten Anzeigenstellen.

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/63  
Bernau a. H. Nr. 1109 Bernau bei Schönebeck Nr. 810  
Geschäftsführer: I. S. Dr. Mätzold, Halle (Saale)

Dienstag, 31. August 1915

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30  
Bernau Amt Bernburg Nr. 6290  
Zand und Berlin von Otto Kuhn, Halle (Saale)

# Der Fortgang der deutschen Offensive

## Wilna wird geräumt

„Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg:  
Wilna wird geräumt. Täglich kommen Ströme von  
Flüchtlingen aus Nowo und den umliegenden Gegenden nach  
Petersburg. Die Flüchtlinge erzählen, daß die russi-  
schen Soldaten ihre Wohnorte in rauchende Trüm-  
merhaufen verwandelt haben. Die Straßen seien ange-  
füllt mit Trümmern von Möbeln und anderem Hausrat. Nur  
wenige Menschen seien zurückgeblieben. Man arbeitet nun in  
Petersburg mit größtem Eifer daran, die Erzeugung von  
Munition zu verbessem. Eine große Anzahl von Fabrikten  
wurde für die Herstellung von Munition eingerichtet. Schäter  
der technischen Hochschulen bilden die Arbeiter aus. Die Frage  
des Vorrückens nach Petersburg hängt damit  
zusammen, als es den Deutschen gelingt, die Stadt von  
Riga zu erobern und sich dort einen Stützpunkt zu schaffen.  
Man hält diesen Versuch für ein gewagtes Spiel, weil im Sü-  
den der Ostsee das Gelände zwischen Narwa und Düna in einen Spalt-  
bruch gerät, der für die Truppenbewegungen der Deutschen be-  
sondere unüberwindliche Schwierigkeiten bietet. Immerhin ist  
es Tatsache, daß die deutschen Heere in Kurland  
zu fast ausserordentlich sind, daß man auf große  
Erfolge schließen muß. Man nimmt an, daß die Artillerie in  
vielen Wochen mit über 2000 Geschütze zur Verfü-  
gung hat.

Dem „Nuchfoje Sotom“ ging von höchster autoritativer  
Stelle ein Bericht über die Kriegslage aus. Danach ist in-  
folge des Falles von Nowo mit der baldigen Ein-  
nahme Wilnas durch die Deutschen zu  
rechnen. Dadurch ginge die Hauptleitbahn nach  
Petersburg verloren. Es blieben zwei Linien zum  
Rückzug übrig. Petersburg selbst ist nicht bedroht,  
da bereits alle Maßnahmen getroffen seien. (2) Auf dem  
östlichen Kriegsschauplatz trete jetzt eine Umgrup-  
pierung der Heereskräfte ein. Der Augenblick,  
an dem dem deutschen Vordringen Einhalt geboten  
werde, komme bald. (3) Augenblicklich sei Aufbruch  
zur Regelung der Munitionsfrage zur Debatte ge-  
kommen. Den Westmächten sei kein Vorwurf zu machen,  
da die Westfront jetzt ebenso wie Gallipoli von ein-  
gebotenen Gräben wie bei einer Festung durchzogen sei.  
Deshalb seien nur mehrerlei Erfolge möglich. Dabei sei  
aber auch die Deffnung der Dardanellen nicht  
bald zu erwarten.

## Russisches Flüchtlingselend

Moskau, 30. August.

„Nuchfoje Sotom“ gibt ein Bild von dem furch-  
baren Elend der Flüchtlinge, die in unendlichen  
Reihen die Chaussee von West-Nitowsk nach Moskau do-  
hingehen und bereits sieben bis acht Wochen unterwegs  
sind. Alle Kinder seien krank. Männer und Frauen seien  
wie vagabondierende Zigeuner aus, da sie Tag und Nacht  
den Umhüllern der Mitterung ausgesetzt seien. Sie  
äußerten Antrieben über das jenseitige Verlassen der  
Heimstätten. Viele, besonders Kinder, führten unterwegs.  
Die Flüchtlinge fehlten sich nach Transporten mit der  
Eisenbahn. Die politischen Organisationen haben in  
Moskau einen Konvent abgehalten. Sie besaßen sich  
über das große, ungeheuerliche Benehmen der  
Provinzialbehörden gegen die polnischen  
Flüchtlinge und verlangten völligen Schwadenrecht,  
eine Regitrierung der Flüchtlinge, nationale Kirchen und  
Schulen und die Milderförderung der Flüchtlinge nach dem  
Kriege.

## Regierungseindliche Kundgebungen in Moskau

Petersburg, 29. August.

„Nuchfoje Sotom“ meldet: Am 28. August wurden in den  
Gauptstädten Russlands Gerüchte verbreitet, daß Nowo  
wiedererobert und die Dardanellen geöffnet seien. In  
Petersburg und Moskau fanden deshalb Kund-  
gebungen statt, obwohl die Polizei diese sogar unter  
Androhung von Strafe verboten hatte. In Moskau artete  
die Kundgebung in eine regierungseindliche  
Demonstration aus. Am Denkmal des Generals  
Stobeleff wurden Reden gehalten, darunter eine von  
einem jungen Mann, die die Polizei veranlaßte, ihn sofort  
zu verhaften. Das Publikum wollte ihn befreien. Es kam  
zu einem Kampf mit der Polizei, bei dem mit  
Schüssen und auch Polizeifiren wurden verwendet. Die Menge  
ließ hinter den Polizeifiren her und gerietmerkte die  
Schreien des Polizeifirens. Erst in später Nacht gelang  
es der Polizei, die Menge auseinanderzutreiben.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 30. August.

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
v. Hindenburg.

Truppen des Generals v. Below stehen im Kampf  
um den Vorkamp südlich von Friedrchtstadt.

In den Kämpfen östlich des Njemen hat die Armee  
des Generalobersten v. Eichhorn die Gegend nordöstlich  
von Litva erreicht, es wurden weitere 1600 Gefangene ge-  
macht und 7 Geschütze erobert.

In der Richtung auf Grodno wurde Lipsk (am  
Bobr) erobert, der Feind zum Aufgeben des Sidra-  
Abschnittes gezwungen und Sokoła von uns durchschritten.  
Der Dstrand der Forten nordöstlich und östlich von Wisly-  
st ist an mehreren Stellen erreicht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
Prinz Leopold von Bayern.

Im Valaiska-Nord wird um den Uebergang  
über den oberen Narwa gekämpft.

Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen  
des Generalobersten v. Woytsch waren den Feind aus  
seinen Stellungen bei Snydol (am Dirande des Fortes)  
und Szeregowo: sie sind in scharfer Verfolgung begriffen.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
v. Mackensen.

Im den Nüchje ihrer rüdwardigen Stellungen durch das  
Sumpfgelände östlich von Puzana zu ermöglichen, stellen  
sich die Russen geteilt in der Linie Raddubno-  
Gegend südlich von Kobryn noch einmal zum Kampf.  
Sie wurden geschlagen, trotzdem sie bereits ab-  
marschierende Teile wieder in den Kampf warfen.  
Auch die Fortführung des in der Kriegsgeschichte aller  
Zeiten unehrbaren Vorkalles, zum Schutze der künftigen  
Armeen die auf dem Rückzuge mit fortgeschleppte Bewölke-  
rung des eigenen Landes zu vielen Tausenden, darunter  
hauptsächlich Frauen und Kinder, in unsere Angriffe hin-  
zuzutreiben, mühte ihnen nichts.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

## 100 000 Engländer an den Dardanellen gelandet

Berlin, 30. August. Ueber die Landung der englischen  
Truppen am 8. August an den Dardanellen wird berichtet: Die  
Engländer haben etwa fünf Infanteriedivisionen, ferner eine  
Kavalleriedivision ohne Pferde, welche wie Infanterie verwendet  
wird, und einige andere Truppenteile, im ganzen etwa 100 000  
Mann mit harter Artillerie an der Seelands gelandet. Der  
Angriff derselben gegen die Türken war vollständig erfolg-  
los. Bei den Vorbereitungen gelang den Engländern kein reiner  
Anlauf, den türkischen redten Abwehr zu durchdrängen. So-  
fort eingeleitete neue türkische Truppen drangen den Angriff nicht  
nur zum Stehen, sondern warfen ihn erheblich zurück. Die Eng-  
länder haben ihre behinderungsfähigen Stellungen, welche sich etwa  
1 Kilometer vom Meere befanden, nach Norden weiter abge-  
beut. Die Entfernung beträgt jetzt etwa 2 Kilometer. Die Tür-  
ken haben aber nach wie vor die gesamten, die englischen Stel-  
lungen beherrschenden Höhen inne. Die Erfolge bei den ande-  
ren Truppen außerordentlich gering und nicht entfernt dem an-  
zusehenden Aufwand an Menschen und Munition entsprechend.  
Von irgend welchem Zurückdrängen der Türken kann also keine  
Rede sein.

## Die ungeheure Kraft der deutschen Offensive

Konstantin, 29. August. „Dagbladet“ schreibt in der  
deutschen Kriegswochenzeitung: Der Fall über diese starken  
russischen Festungen zeigt nicht nur die Heberlegenheit der  
schweren deutschen und österreichisch-ungarischen Artillerie,  
er ist in allererster Linie ein Beweis für die ungeheure  
Kraft der deutschen Offensive und für die voll-  
ständige Unfähigkeit der Russen, ihr wirksamen Widerstand zu  
leisten.

## Die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft in Deutschland und England

Die Lage, in die der Weltkrieg das deutsche Volk ge-  
brocht hat, wird jedem, der sich nicht seiner besseren Ueber-  
zeugung verschließen will, die Augen darüber geöffnet  
haben, daß die Industriellenerzeugung eines Landes in der  
westlichen und geographischen Lage Deutschlands vor-  
läufig nur so weit gehen darf, als die Landwirtschaft  
darunter nicht dauernd leidet. Nur die Selbstfähigkeit  
in der Ernährung ist Deutschland erst die starke, sichere  
Grundlage und den festen Rückhalt für die Erfolge unserer  
Heeresmacht zu Lande und zu Wasser. Wenn der militä-  
rische Sieg auch von höchster Wichtigkeit und Bedeutung  
ist, so führt er allein nicht zum Ziele; er könnte nicht aus-  
genügend werden, wenn wir wirtschaftlich unterliegen.  
Daß dies nicht der Fall ist, daß auch der englische Plan  
der Auszehrung scheitern mußte, verdanken wir der  
Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft, deren Bedeutung  
noch in besonders helle Licht hervortritt, wenn man sie  
mit der englischen Landwirtschaft vergleicht.

Nach sachkundigen Berechnungen war Deutschland bis-  
her mit reichlich vier Fünftel seines Nahrungsbedarfs  
aus eigener Erzeugung gedeckt, während die Bedürfnisse in  
England gerade umgekehrt liegen. Früher botte England  
ohne Zweifel in der Landwirtschaft die Fülle, die heute das  
deutsche Land in der Landwirtschaft der englischen Land-  
wirtschaft gegenüber den Fortschritten der Exportindustrie  
zurücktreten mußten und die landwirtschaftlichen Schutz-  
zölle noch und nach abgebaut und schließlich aufgehoben  
wurden. Die Wirkung dieser Maßnahmen auf die eng-  
lische Landwirtschaft zeigt sich am besten darin, daß im  
Jahre 1851 nur 1,905 Millionen Personen in ihr be-  
schäftigt waren, im Jahre 1901 nur noch 988 000, also nicht  
viel mehr als die Hälfte. In den 1850er Jahren wurden  
noch 4,1 Millionen Acres mit Weizen bestellt, 1904 nur noch  
1,4 Millionen, mithin nicht viel über ein Drittel, und dem-  
entsprechend werden auch heute nur etwa 7 Millionen  
Mühls Weizen im Jahresdurchschnitt geerntet gegen fast  
14 Millionen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.  
Während so England sein Weizenland im Laufe des  
19. Jahrhunderts auf die Hälfte bis ein Drittel vermin-  
derte, wurde in Deutschland die Weizenfläche um 80 v. H.  
die Getreidefläche überhaupt 35 v. H. und die Kartoffel-  
fläche wurde fast verdreifacht. Die englische Getreideernte  
betrug 1908/12 durchschnittlich noch nicht einmal  $\frac{1}{2}$ , der  
deutschen, und die deutsche Ernte in den sechs Haupt-  
ernten war bei Einfuhr der Weltmarktpreise fast fünf  
Mal so wertvoll, als die englische.

Der Bodenbesitz nach verhält sich Großbritannien und  
Irland zu Deutschland wie 100:174. Entsprechend diesem  
Verhältnisse würde bei gleicher Ausnutzung des Bodens  
auf eine englische Ernte im Werte von 1177,25 Millionen  
Mark eine deutsche im Werte von 2047,1 Millionen Mark  
kommen. In Wirklichkeit befreit sich aber der deut-  
schen Ernte mehrere Ernte auf 6048,15 Millionen Mark.  
Wit durch andere Vorken, unsere Landwirte verstanden es,  
durch bessere Ausnutzung des Bodens jährlich 4 Mil-  
liarden Mark mehr Wert herauszuwirtschaf-  
ten als die englischen. Die Getreideernte-  
fläche in 1000 Hektar im Deutschen Reich stellte sich auf  
14 200, die Getreidefläche auf 8800, während die Zahlen  
für England nur 2130 bzw. 230 betragen. Die Ernte-  
erträge auf den Hektar stellen sich bei uns in  
Weizen in Doppelzentnern auf 20,1, in Roggen auf 17,6,  
in Kartoffeln auf 136, in England hingegen in den  
gleichen Fruchtarten auf 22,1, 18,2 und 138. Auch hierin  
zeigt sich eine bedeutende Ueberlegenheit der  
deutschen Landwirtschaft, da man befrucht-  
fähiger muß, daß in England die künftigen Weizen ein-  
erträge sind nur die besten haben, während bei  
uns auch die ärmeren Böden mit inbegriffen sind. Ver-  
gleicht man endlich die Entschärfung der Ertrags-  
fähigkeit eines Hektars, so vermehrte sich im Zeit-  
abschnitt 1881/90 und 1901/10 die deutsche Getreideernte  
um 3,6-4,8 Doppelzentner (23-39 v. H.) zu feigern,  
während sich die englische nur um 0,5-1,8 (3-10 v. H.)  
vermehrte. Die Fortschritte der deutschen Landwirtschaft  
waren also weitaus größer.

Die Minderleistungen im Ackerbau nach England aber  
auch nicht durch Mehrleistungen in der Viehzucht aus.  
Der deutsche Viehbestand ist an sich und im Verhältnis viel  
größer als der englische. Während wir nach der Größe  
des Landes auf 100 Stück Vieh in England selbst 174  
haben müßten, haben wir einen bedeutend höheren Vieh-  
bestand, nämlich 179 Pferde, 176 Kühe, 300 Schafe,





zur Verhaftung bei Straftaten 20 Kriegsgefangene...

K. Ertmann, 20. August. (Erwischter Dieb). Vergangene Woche gelang es dem Dieber eines in dieser...

X. Weitzburg, 20. August. (Mit der Teuerung und den Höchstpreisen) befaßte sich der Magistrat auch...

X. Querfurt, 20. August. (Wichtiges Licht). Die Landratsdirektor Dr. H. G. in Kassel, geben bekannt, daß...

X. Artern, 20. August. (Festgenommene Aussteuer). - Gefallen. - Wälderung. Heute wurden in Weitzer...

K. Ritterfeld, 20. August. (Schäblicher Fahrrad). Die E. M. in Kassel, Kassel, Kassel, Kassel, Kassel...

X. Weitzburg, 20. August. (Eine Gelehrter) ist auch für dieses Jahr in unserer Stadt gegen den Gottesdienst...

X. Gienburg, 20. August. (Verstorbener). Der am Sonnabend hier abgestorbene Herr...

X. Targau, 20. August. (Städtliche Kartoffeln für 350 Mark). Der Magistrat hatte 200 Zentner...

Z. Weitzburg (Weiz), 20. August. (Hohe Ausgehungen) durch seine Kaiserin und durch seinen Kaiser...

V. Leinburg, 20. August. (Kriegsgefangenenlager). Die Zahl der Gefangenen in dem hiesigen Gefangenenlager...

X. Stahfurt, 20. August. (Töchter verheiratet). Auf einer hiesigen hiesigen Hochzeit wurde dort beifällige...

W. Jena, 20. August. (Todesfall). - Amme-Befehle. - Ein entporender Korf. - Ein entporender Korf...

W. Weitzburg, 20. August. (Die 20-jährige Ehe). Die 20-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

W. Weitzburg, 20. August. (Die 700-Jähriger der St. Bartholomäuskirche). Heute ist der 700. Geburtstag...

W. Weitzburg, 20. August. (Aus dem Gemeindevorstand). In der hiesigen Gemeindevorstand...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

W. Jena, 20. August. (Todesfall). - Amme-Befehle. - Ein entporender Korf. - Ein entporender Korf...

W. Weitzburg, 20. August. (Die 20-jährige Ehe). Die 20-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

W. Weitzburg, 20. August. (Die 700-Jähriger der St. Bartholomäuskirche). Heute ist der 700. Geburtstag...

W. Weitzburg, 20. August. (Aus dem Gemeindevorstand). In der hiesigen Gemeindevorstand...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

X. Weitzburg, 20. August. (Die 10-jährige Ehe). Die 10-jährige Ehe wurde in Weitzburg...

Kunst und Wissenschaft

Die 'Littéraire-Verseinnung Emanuel Geibel in Weitzburg' hat eine Eingabe an den Deutschen Reichstag...

Hochschulnachrichten

Universitätsprofessoren als Militärärzte. Von Kaiser Franz Josef wurden auf Kriegsdauer ernannt...

Aus dem Gerichtssaal

Furchtlose Folgen einer Rasterei. Einem Eingaben des hiesigen Landratsbüros waren drei...

Zugendlicher Selbsttöchter

Der 17-Jährige A. hatte sich wochenlang betrunken und dabei auch einen Versuch gemacht...

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Mühlhölzer für Redigieren, Börsen- und...

# Walhalla-Theater

Nur noch Montag und Dienstag:  
**Modellzauber**  
...  
**S. M. der Doller**  
...  
**Altien-Malsfabrik „Goldene Aue“**  
No. 11. a. U.

Generalversammlung am Mittwoch, den 29. September 1915,  
nachmittags 2 Uhr, im Saal der Fabrik in No. 11 a. U.  
Zwecksetzung:  
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, Bericht des Revisors,  
Bericht über die Bilanz, Gewinn- und Verlust-  
rechnung vor 1914/15 und Erteilung der Entlastung.  
2. Aufstellung des Ergänzungsbuchs.  
3. Wahl des Revisors.  
4. Geschäftliche Mitteilungen.  
Die Aktien, welche sich beren das Stimmrecht beansprucht  
sind, sind gemäß § 24 der Satzungen in unserem Fabriklokal oder  
bei Herrn Stadtrat Scharte, Gangenwalder, niederzulegen.  
Die Bilanzanstellung liegt im Saal der Fabrik zur Einsicht-  
nahme aus.  
No. 11. a. U., den 28. August 1915.  
Der Aufsichtsrat der Aktien-Malsfabrik „Goldene Aue“  
Stadtrat Otto Scharte.

## Dienstag billig!

- Schellfisch 28.5
- Kabeljau 48.5
- Mittelscholle 45.5
- Angelschellf. 33.5
- Makrelen 38.5
- Seehardt 55.5
- Riesenlachseringe 19.5
- Große Sprotten 78.5
- Lubeca-Bratheringe
- Große, fette Salzvolheringe
- ca. 15 000 Dosen Fischkonserven



Größere Quantitäten Briketts zu kaufen gesucht.  
Off. u. B. 850, an Hansenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

## Wichtig für Landwirte u. Fuhrunternehmer!

**Hafererfaj**  
vollständig beschlagnahmefrei, haben annehmen  
Brandenstein & Co., G. m. b. H.  
Canaenrobg 2.

prima trockener Fichtenrinde  
und erhaltene Angebote unter Abgabe der abzugehenden Mengen.  
Emil Brüderlein Sebertwarte, Wölked in Thür.

Wintergerste  
Schladebach.  
Engl. Schafbock  
Köhler.  
Zugochfen.

Cherbschilde und polnische Steinkohlen  
Laufzig, Braunkohlen  
Hugo Scheiblich & Co.  
Wiesenheu

Stroh  
Gpelle- u. Futterartoffeln  
Drescher.  
Einfuhrkommisionar v. Geyer-  
vermittlung.

# Astoria-Lichtspielhaus

Bis zum Donnerstag verlängert.  
**Der Geizhals.**  
Der feindliche Fieger.  
Passage-Theater  
Die Schwestern.  
Ja, der Soldat!

Auswärtige Theater.  
Stimmen  
Maisries,  
Faurich-Flügel,  
B. Döll,  
Eicheln,  
Kastanien,  
Berlangte Personen  
Fängerer Konnis  
Verwalter-Gesund!  
Yerwalter  
Steinkohlen  
Laufzig, Braunkohlen  
Wiesenheu

Bad Wittekind.  
Kur-Konzert  
Ingenieur-Akademie

Wann a. d. Ostsee  
F. v. d. Linden  
F. v. d. Linden



Foercherheim Luisenhaus II.  
H. Schnee Nachf.  
Erl. Schneefabrik

Eilenburger  
Kattun-Manufaktur  
Aktiengesellschaft, Eilenburg.  
Die Herren Aktionäre unserer  
Gesellschaft werden hiermit am  
12. ordentl. Generalversammlung,  
welche am  
Dienstag, den 28. Sept. 1915,  
vormittags 12 Uhr  
im Sitzungssaal des Bank-  
hauses Reinhold Stecker  
an Halle a. S. stattfinden wird  
eingeladen.

Zwecksetzung:  
1. Vorlegung des Geschäftsberichts,  
der Bilanz und der Gewinn-  
und Verlustrechnung, sowie  
des Revisionsprotokolls für  
1914/15.  
2. Genehmigung der Bilanz, sowie  
der Gewinn- und Verlustrech-  
nung für 1914/15 und Bestätig-  
ung über die Vertretung des  
Eingangs.  
3. Erteilung und Entlastung an  
den Vorstand und den Aufsicht-  
srat.  
4. Wahl eines Aufsichtsratsmit-  
gliedes an Stelle des abgelaufe-  
nen Herrn Geh. Kommerzien-  
rathes Emil Stecker in  
Halle a. S.  
5. Wahl von Revisoren.  
Diejenigen Aktionäre, welche  
sich an der Generalversammlung  
beteiligen wollen, bitten wir,  
sich am 27. September bei dem  
Hauptbüro Reinhold Stecker  
in Halle a. S., bei der All-  
gemeinen Deutschen Kredit-  
anstalt in Leipzig,  
Herrn S. Meißner, in  
Berlin, bei der Gesellschafts-  
kassa in Eilenburg oder bei  
einem Notar zu hinterlegen.  
Eilenburg, den 28. Aug. 1915.  
Der Aufsichtsrat.  
Emil Stecker.

Verrichtliche Wohnung  
Kleine Streifenblätter mehr nötig!  
Streifenholzerzatz  
Erzieherin  
Berlone-Angebote  
Natter der Sucht  
Lagerer-Stelle  
Friedrich Fischer, z. Zt. im Felde  
Mathilde Fischer, geb. Kühn.  
Richard Schreiber  
Hedwig Schreiber, geb. Emicke  
R. Schreiber, Herzogl. Forstmeister (Harzburg)  
Frau Hedwig Emicke (Halle)  
Ernst Schreiber, Leutnant im 10. Pionier-  
Bataillon, z. Zt. im Felde.

Stand beider Meldung.  
Den Heldentod fürs Vaterland starb am 18. d. Mts.  
mein heißgeliebter Mann, der treue Vater seines  
Söhnchens, unser lieber Sohn, Schwiegersohn und  
Bruder, der  
Forstforstereidar und Leutnant d. R.  
Richard Schreiber  
Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
Braunschweig, den 27. August 1915.  
Bernerstr. 1.  
Hedwig Schreiber, geb. Emicke  
R. Schreiber, Herzogl. Forstmeister (Harzburg)  
Frau Hedwig Emicke (Halle)  
Ernst Schreiber, Leutnant im 10. Pionier-  
Bataillon, z. Zt. im Felde.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. August 1915 der  
Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer  
Georg Cammerhoff.  
Unerschrocken vor dem Feinde und uner müdem im Dienst ist er seiner  
Kompagnie ein leuchtendes Vorbild gewesen. Den Kameraden ist sein Tod  
ein schmerzlicher Verlust.  
Im Namen des Offizierkorps  
Bertram  
Major und Kommandeur des Infant.-Rgts. 371.





verinnen sind an die festigen Arbeitsvermittlungen zu richten. In Orten, wo keine Besondere vorhanden sind, geben die Wohnungen am besten unmittelbar an die Zentralstelle in Raffel, Untere Kottstraße 3.

Der Stand der Stellenlosenversicherung in Leipzig. Die Zahl der Stellenlosenversicherung im letzten Jahre... Die Zahl der Stellenlosenversicherung im letzten Jahre...

Deutscher Zentral-Verband für Handel und Gewerbe. Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe mit dem Sitz in Leipzig...

Sportnachrichten. In der Verfassung der Schöneberg... In der Verfassung der Schöneberg...

Briefkasten der Schriftleitung. In der Verfassung der Schöneberg... In der Verfassung der Schöneberg...

Börsen- und Handelsteil. Aus dem belgischen Wirtschaftsleben. Die Nachrichten aus dem belgischen Wirtschaftsleben sind recht reichlich und den Verhältnissen entsprechend...

nach 1000 Uhr nachmittags, indem drei Stunden den Betrieb eingestellt haben. Die Arbeiter streikten bis kurzum 12-14 Stunden wöchentlich beschäftigt, einige Betriebe 30 Stunden.

Die Währungsfrage des österreichischen Wirtschaftslagens. Wien, 28. August. (Meldung des Wiener S. A. Telegramm-Bureau.) Mit dem 31. August 1915 erreicht die gesetzliche Stimmung in allen Ländern, ausgenommen Belgien...

Die obersteinsten Kohlenföndation verlängert. Berlin, 28. August. Die geistige Vorbereitung der obersten Kohlenföndation beschloß einstimmig die Verlängerung der Föndation bis zum 1. Oktober 1920...

Dividendenausföndungen. Die Deutsche Portland-Zementfabrik A. G. Die Dividenden der Deutsche Portland-Zementfabrik A. G. sind bekannt...

Deutsche Garbinenfabrik A. G. in Pleuen. Die Gesellschaft kann die Verteilung einer Dividende für das am 30. April abgelaufene Geschäftsjahr nicht durchführen.

Abrechnung von Dividenden. Die Abrechnung von Dividenden der Rhein-A. G. F. Braunfolienbergbau 9 Prozent Dividende...

Die Rüstungsfrage II. Teil. Die Rüstungsfrage II. Teil... Die Rüstungsfrage II. Teil...

Wagenerhöhung in Friedrichshafen. (Mittelt.) 230 Arbeiter, Mühlstraße 782, Zugange 233, Bullen 265, Sumpfbühl...

Wagenerhöhung in Friedrichshafen. (Mittelt.) 230 Arbeiter, Mühlstraße 782, Zugange 233, Bullen 265, Sumpfbühl...

Wagenerhöhung in Friedrichshafen. (Mittelt.) 230 Arbeiter, Mühlstraße 782, Zugange 233, Bullen 265, Sumpfbühl...

Wagenerhöhung in Friedrichshafen. (Mittelt.) 230 Arbeiter, Mühlstraße 782, Zugange 233, Bullen 265, Sumpfbühl...

Wagenerhöhung in Friedrichshafen. (Mittelt.) 230 Arbeiter, Mühlstraße 782, Zugange 233, Bullen 265, Sumpfbühl...

Wagenerhöhung in Friedrichshafen. (Mittelt.) 230 Arbeiter, Mühlstraße 782, Zugange 233, Bullen 265, Sumpfbühl...

Österr. P. 1000 pro 1000 Silo netto höher als 2200, 4 geleiteter... Österr. P. 1000 pro 1000 Silo netto höher als 2200, 4 geleiteter...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...

Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot. Die Berichtsmenge brachte bei ständiger Nachfrage verändertes Angebot...